

Gemeinde Schwarme



Auskunft erteilt: Bernd Bormann
Telefon: 04252/391-414

Datum: 26.08.2004

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 50-0100/04

öffentlich

Beratungsfolge:

Dorfentwicklungsausschuss

06.09.2004

Betreff:

Gestaltung von Bushaltestellen

Beschlussvorschlag:

Die Bushaltestellen in der Ortslage von Schwarme werden, um ein einheitliches Bild zu erreichen, nach dem Muster der Bushaltestelle „Ancinner Ring“ realisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, für diese Bushaltestellen entsprechende Förderanträge nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zu stellen.

Die Maßnahmen im Bereich der übrigen Haltestellen sind im Rahmen der Dorfentwicklungsausschusssitzung zu beraten.

Sachverhalt/Begründung:

In den Gremien der Gemeinde Schwarme ist die Gestaltung von Bushaltestellen bereits mehrfach erörtert worden.

Innerhalb der geschlossenen Ortslage liegen die Haltestellen Ancinner Ring, Im Dreieck/Waldstraße, Kreissparkasse, Borsteler Straße/An der Herrlichkeit und Mühlenweg.

Um ein einheitliches Bild innerhalb der Ortslage von Schwarme zu gewährleisten, sollten diese Haltestellen nach dem Muster der Haltestelle „Ancinner Ring“ realisiert werden. Für die Haltestellen Im Dreieck/Waldstraße, Kreissparkasse und Borsteler Straße/An der Herrlichkeit liegen bereits Bewilligungsbescheide nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz vor.

Hinsichtlich der Haltestelle „Mühlenweg“ wird die Zielsetzung verfolgt, eine Verlagerung in Richtung Kirche zu realisieren. Das neu zu erstellende Buswartehaus könnte dann auf dem Flurstück der Kirchengemeinde realisiert werden, das gegenüber dem Friedhof liegt und zurzeit als Parkplatzfläche genutzt wird. Soweit die Verhandlungen mit der Kirche zu einem positiven Ergebnis führen, sollte auch für diese Haltestelle ein entsprechender Zuschussantrag durch die Verwaltung gestellt werden.

Außerhalb des „Ortskerns“ sind folgende Haltestellen zu erkennen:

Hüneke, Leweke, Mittelweg, Im Moor, Vöge, Klinkerweg, Wacker, Spraken und Aalfleet.

Diese Haltestellen sind jeweils mit Buswartehäusern aus Waschbeton ausgestattet.

Eine Überprüfung hat ergeben, dass aus rein bautechnischer Sicht zwingende Maßnahmen an diesen Waschbetonhaltestellen nicht erforderlich sind.

In den Beratungen ist jedoch auch unter dem Gesichtspunkt der Dorferneuerung darüber nachgedacht worden, auch im Außenbereich eine Umgestaltung der Buswartehäuser durchzuführen. Im Rahmen der Dorfentwicklungsausschusssitzung müsste geklärt werden, ob und wenn ja, in welcher Form eine Umgestaltung der genannten Haltestellen umgesetzt werden soll.

Zur Verdeutlichung der Lage der einzelnen Bushaltestellen ist dieser Vorlage ein Übersichtsplan beigelegt.

(Bernd Bormann)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

ohne Anlagen